



ALLTAGSNAHE TEILSTATIONÄRE BEHANDLUNG

Während vollstationäre Aufenthalte oft das Privatleben und die sozialen Kontakte der Menschen beeinträchtigen, fallen diese Belastungen bei einer Behandlung in der psychiatrischen Tagesklinik großteils weg. Die vorwiegend therapeutische Behandlung kann anstelle eines stationären Aufenthalts oder im Anschluss an einen solchen erfolgen.

Das tagesklinische Angebot richtet sich vor allem an Menschen mit affektiven Störungen, Erkrankungen aus dem schizophrenen bzw. schizo-affektiven Formenkreis sowie Anpassungsstörungen nach belastenden Lebensereignissen.

Tagsüber, von 8.00 Uhr bis 15.30 Uhr, erfolgt die Therapie im Klinikum Wels-Grieskirchen. Die tägliche Rückkehr in das vertraute häusliche Umfeld ist ein wesentlicher Bestandteil der teilstationären Behandlung. Die Nächte und Wochenenden werden in der gewohnten sozialen Umgebung und mit gewohnten Freizeitaktivitäten verbracht. Die Behandlung in der Tagesklinik erfolgt somit unter sehr lebensnahen, aber dennoch geschützten Bedingungen. Die soziale und funktionelle Wiedereingliederung wird hiermit gefördert.

fährdung, auch dann, wenn eine Distanzierung vom sozialen Umfeld und daher eine vollstationäre Aufnahme therapeutisch für dringend notwendig erachtet wird. „Die Behandlung von stoffgebundenen Süchten ist kein Behandlungsschwerpunkt“, ergänzt Mag. Bernhard Viertler, psychologischer Leiter der Tagesklinik.

Unser Ziel ist es, PatientInnen zu ExpertInnen ihrer Erkrankung zu machen

Die Tagesklinik ist für die Behandlung von 14 PatientInnen ausgelegt und steht Menschen aus der Versorgungsregion 42, also der Stadt Wels und den Bezirken Wels-Land, Grieskirchen und Eferding zur Verfügung. Insgesamt wurden 2010 137 PatientInnen, 2011 bereits 161 behandelt. Für die Betreuung steht ein interdisziplinäres Team zur Verfügung.

Die Aufenthaltsdauer richtet sich nach dem individuellen Behandlungsbedarf und beträgt im Mittel etwa drei Wochen.

„Eine besondere Stärke der Tagesklinik ist die Patientengruppe an sich. Es herrscht ein Klima der gegenseitigen Wertschätzung, was wiederum zu einer sehr positiven Gruppendynamik und einer Vernetzung über die Grenzen der Tagesklinik hinaus führt“, zeigt sich Mag. Bernhard Viertler vom Behandlungskonzept überzeugt.

„Wie in fast allen Bereichen ist die Pflege erste Ansprechstelle für die PatientInnen. Aufgrund der speziellen Bedürfnisse psychiatrischer PatientInnen übernehmen Pflegekräfte auch wesentliche pflegetherapeutische Aufga-

„Unser Ziel ist es, PatientInnen zu ExpertInnen ihrer Erkrankung zu machen.“

Voraussetzungen für die Behandlung

in der psychiatrischen Tagesklinik sind neben der Zuweisung durch eine/n niedergelassene/n Medizinerin/Mediziner oder eine/einen Ärztin/Arzt der Psychiatrischen Abteilung Wels, das vollendete 18. Lebensjahr sowie Mobilität. Die Strecke vom Wohnort zur Tagesklinik und retour muss selbst organisiert werden.

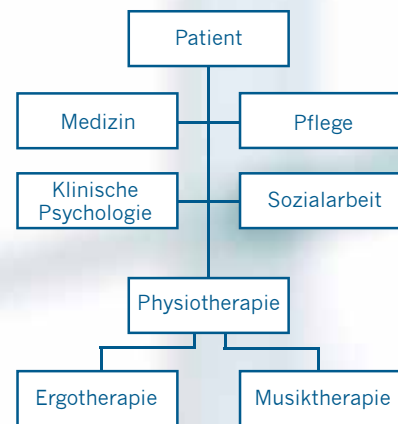
Ausschlussgrund für eine tagesklinische Therapie besteht, neben akuter Selbst- oder Fremdge-



ben,“ umreißt Michaela Traxinger die Aufgaben der PflegemitarbeiterInnen und ergänzt: „Neben organisatorischen Aufgaben und medizinischen Tätigkeiten im Rahmen des mitverantwortlichen Tätigkeitsbereiches (z.B. die medikamentöse Versorgung der PatientInnen) beschäftigen wir uns beispielsweise noch mit psychoedukativen Maßnahmen u.a. zu den Themen Schlafhygiene und Umgang mit Medikamenten. Weiters unterstützen wir die PatientInnen hinsichtlich der Alltagsfähigkeit sowie gesundheitsförderlichen Freizeitgestaltungsmöglichkeiten.“

Zentrale Ziele der Behandlung sind:

- Verbesserung der seelischen und körperlichen Befindlichkeit – Stabilisierung
- Wissensvermittlung zum Thema psychische Erkrankung (=Psychoedukation) mit den Schwerpunkten: Förderung des Krankheitsverständnisses und Rückfallvorbeugung
- Training von sozialen Kompetenzen und Alltagsfertigkeiten, mit dem Ziel Sicherheitsgefühl und Wohlbefinden zu fördern
- Vorbereitung der Reintegration in das soziale und berufliche Umfeld
- Beratung sowie Hilfestellung bei der Organisation von weiterführenden Behandlungs- und Betreuungsangeboten (z.B. Fachärztin/Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin, ambulante Psychotherapie, psychische Rehabilitation, Besuch einer Tagesstätte, u.ä.)



Mag. Bernhard Viertler

Psychologischer Leiter der psychiatrischen Tagesklinik

geb. 1979

wohnhaft in Linz

verheiratet, 1 Kind

Ausbildung zum Dipl. Gesundheits- und Krankenpfleger, von 1998 - 2001, Studium der Psychologie an der Universität Innsbruck, von 2002 – 2008, Ausbildung zum Klinischen und Gesundheitspsychologen, seit 2010 am Klinikum Wels-Grieskirchen



DPGKS Michaela Traxinger

geb. 1974

wohnhaft in Marchtrenk

verheiratet, 1 Kind

Ausbildung zur diplomierten psychiatrischen Gesundheits- und Krankenschwester an der Landesnervenklinik Wagner-Jauregg in Linz von 1996-1999, Basales und mittleres Pflegemanagement an der LFKKL in Linz 2006, Aktuell Masterstudium Pflegemanagement an der Donauuniversität Krems, seit 2008 am Klinikum Wels-Grieskirchen